

Newsletter 02/2021

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die sinkenden Inzidenzwerte sowie die fortschreitende Impfkampagne lassen uns positiv in die nächste Zeit blicken und bringen etwas Erleichterung und Entspannung für Familien und Fachkräfte mit.

Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.

Oscar Wilde

Anbei erhalten Sie den zweiten Newsletter der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Jahr 2021, in dem wir unter anderem über unterstützende Angebote für Familien, aber auch auf interessante Veranstaltungen, Webseiten und Broschüren für Fachkräfte, Eltern, Kinder und Jugendliche hinweisen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns über Fragen und Anregungen. Gerne greifen wir auch Ihre Themenwünsche für weitere Newsletter auf.

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie im Landkreis Emsland erhalten Sie auf der Website des Landkreises Emsland unter folgendem Link:

www.emsland.de/buerger-behoerde/aktuell/coronavirus/das-coronavirus.html

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über kristina.knese@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Versand des Newsletters zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mailadresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter.

Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-4016 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Cornelia Berends, Kristina Knese und Marion Möller

Regionale Angebote

Service-Portal Emsland

Das Service-Portal Emsland wurde überarbeitet und listet Angebote für Familien, Kinder, Jugendliche, Zugewanderte, Frauen und Senioren. Ziel ist ein zentrales Portal, das diesen Personengruppen genauso wie allen Interessierten oder Fachkräften einen guten und stets aktuellen Überblick über die vielfältigen Angebote im Landkreis Emsland vermittelt.

Um das Service-Portal zu füllen und eine angemessene Leistungsübersicht zu bieten, bitten wir Sie darum, die Angebote Ihrer Einrichtung über folgenden Link einzutragen: <https://www.emsland.de/leben-freizeit/service-portal-emsland/eigenen-service-anlegen/>.

Diese Eingabe wird im Anschluss durch den Landkreis Emsland geprüft und freigegeben.

Sobald ein solider Grundstock an Angeboten besteht, wird das Service-Portal Emsland freigeschaltet und aktiv beworben. Zukünftig wird es unter www.service-emsland.de sowie in verschiedenen Rubriken unter www.emsland.de zu finden sein. Gerne dürfen Sie diese Informationen an weitere Akteure weiterleiten.

Gruppenangebot *Frühverwaiste Eltern – Begleitung im Marien Hospital Papenburg*

Im Marienhospital Papenburg bieten Ivonne Fennen (Fachkinderkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie und stellvertretende Abteilungsleitung der Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie) und Maria Papen-Koop (Kinderkrankenschwester) im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Marien Hospital Papenburg Aschendorf und dem Caritasverband für den Landkreis Emsland eine Trauergruppe für frühverwaiste Eltern in Papenburg an.

Das neue Unterstützungsangebot richtet sich an Eltern, deren Kinder in der (Früh-) Schwangerschaft, unter der Geburt, direkt nach der Geburt oder innerhalb des ersten Lebensjahres verstorben sind.

Das Herz Ihres Babys schlägt nicht mehr. – Ein Satz, den betroffene Eltern niemals vergessen werden. Die Welt scheint stillzustehen. Ivonne Fennen, Maria Papen-Koop und das gesamte Team der geburtshilflichen Abteilung des Marien Hospitals Papenburg begleiten diese betroffenen Eltern achtsam und liebevoll, schon ab Diagnosestellung, auf ihrem letzten gemeinsamen Weg mit ihrem Kind.

Nun soll mit dieser Elterngruppe in Papenburg eine Möglichkeit entstehen, wo Eltern im Nachhinein durch Gespräche mit anderen Betroffenen das Erlebte aufarbeiten können, Fragen beantwortet werden, die Trauer zugelassen werden darf und ihre Sternenkinder einen Platz haben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 04961 94410.

Eltern-Online Veranstaltung *Digitale Welten – Was nutzt Ihr Kind*

Der Landkreis Emsland hat alle Eltern im Landkreis Emsland, in Zusammenarbeit mit der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM), zu drei Online-Informationsveranstaltungen zum Thema Mediennutzung und Medienerziehung eingeladen. Ein weiterer Projektpartner ist der Verein für Medien- und Kulturpädagogik *Blickwechsel e.V.*

Die Veranstaltungen finden im Juli statt und waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Es ist geplant diese Veranstaltungsreihe erneut durchzuführen. Weitere Informationen folgen.

Fachtag der drei Erziehungsberatungsstellen des Landkreises Emsland *Verbindende Kräfte stärken. Elterliche Präsenz als Chance für Erziehende und Beratende* am 18.11.2021

Die drei Erziehungsberatungsstellen im Emsland werden 50 Jahre alt und feiern diesen Anlass am 18.11.2021 mit dem Fachtag *Verbindende Kräfte stärken. Elterliche Präsenz als Chance für Erziehende und Beratende*. Eingeladen sind Fachkräfte aus den Bereichen KiTa, Schule und Jugendhilfe. Die Vorträge und das vielfältige Workshopangebot beschäftigen sich mit folgenden Themen:

Elterliche Präsenz, Gewaltfreier Widerstand in der Erziehung oder *Neue Autorität*: Das sind die bekanntesten Titel für Konzept und Praxis einer nachhaltigen Beziehungsgestaltung. Entwickelt hat sie der israelische Psychologe Haim Omer vor zwei Jahrzehnten. Der Fachtag fragt danach, inwiefern diese Ideen heute noch – oder gerade heute – relevant sind:

- Was bewirkt diese Haltung einer *bezogenen Stärke* in Familien und ihren oft herausfordernden Lebenswelten?
- Kann sie Erziehende und ihre Netzwerke unterstützen, hilfreiche Beziehungs- und Bindungsangebote für Kinder und Jugendliche zu machen?
- Woran merken diese selbst, dass sie dann wirklich etwas kraftvoll „Neues“ erleben?

- Wie kann diese Haltung verbindende Kräfte in zunehmend interkulturellen Kontexten von Schule, Jugendhilfe, Beratung und Klinik freisetzen?
- Und wie sehen wirksame Führung und Zusammenarbeit aus, die sich an ihr orientieren?

Ausführliche Informationen, Flyer und Anmelde-möglichkeiten sind unter www.fachtag-emsland.de zugänglich und werden laufend aktualisiert.

Arbeitshilfen, Broschüren, Websites und Co.

Online-Beratungsangebote für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren

In Kooperation mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) bietet die Bundeskonferenz für Erziehung (bke) jetzt auch spezielle Online-Beratungsangebote für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren an. Die neuen Angebote ermöglichen Müttern und Vätern, sich während der Corona-Pandemie ortsunabhängig auszutauschen und individuell beraten zu lassen. Die Online-Beratung erfolgt anonym und kostenlos. Weitere Informationen unter <https://eltern.bke-beratung.de/views/home/index.html>.

Arbeitshilfe *Eltern-Kind-Gruppen gehen online – Wie geht das?*

Das Netzwerk Evangelischer und Katholischer Eltern-Kind-Gruppen in Deutschland (NEKED) hat kürzlich die Arbeitshilfe *Eltern-Kind-Gruppen gehen online – Wie geht das?* veröffentlicht. Anhand vieler praktischer Beispiele zeigt die Broschüre Wege auf, wie digitale Angebote für Eltern mit Kindern bis drei Jahren und digitale Elternabende konzipiert und umgesetzt werden können.

Die Arbeitshilfe kann heruntergeladen werden unter https://www.eaf-bund.de/documents/Familienbildung/210222_NEKED_Arbeitshilfe.pdf.

Broschüre *Herzlich Willkommen in unserer Kita*

Die Broschüre *Herzlich Willkommen in unserer Kita*, die vom Paritätischen Gesamtverband mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für Eltern mit Flucht- und / oder Migrationshintergrund herausgegeben wurde, informiert niedrigschwellig über frühkindliche Förderangebote in Kindertageseinrichtungen. In sechs Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Tigrinya, Arabisch und Farsi) wird erläutert, wie sich der Start in der Kindertagesbetreuung gestaltet und ein gewöhnlicher Tagesablauf aussehen kann. Die Broschüre eignet sich für den Einsatz in Kinderbetreuungseinrichtungen und Beratungsstellen. Sie ist zu finden unter:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/herzlich-willkommen-in-unserer-kita-120878>

Elternratgeber *Internet* der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) geht online

Der Elternratgeber *Internet* der Bundespsychotherapeutenkammer ist als eigene Website online. Unter www.elternratgeber-internet.de finden Eltern Informationen dazu, worauf es bei der Internetnutzung ankommt und wie sie gemeinsam mit ihrem Kind Absprachen zur Mediennutzung treffen können. Der Ratgeber hilft auch bei heiklen Themen wie bei pornographischen und Gewaltvideos weiter und zeigt auf, was Eltern bei übermäßigem Internetkonsum ihrer Kinder tun können. Auf der Website kann der Elternratgeber heruntergeladen oder auch bestellt werden.

Gewaltfreie Erziehung: Online Pocket Guide für Familien unter Stress

Das Ethnomedizinische Zentrum Hannover hat gemeinsam mit der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration eine Website zur Gewaltprävention in Corona-Zeiten erarbeitet. Den Online Pocket Guide mit Informationen, Tipps und Hilfeangeboten für

Familien unter Stress gibt es in bis zu 26 Sprachen.

Auf der Seite www.mimi-gegen-gewalt.de finden Fachkräfte und Institutionen praktische Hilfen für die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, aber auch Migrantinnen und Migranten selbst finden dort Tipps und Informationen für ein besseres Miteinander in der Familie.

Neue Website zu geschlechtersensibler Pädagogik

Wie kann jedes Kind die Möglichkeit erhalten, sich als Individuum frei zu entfalten und seine eigene Identität zu entwickeln? Wie können stereotype Rollenzuweisungen bei der Erziehung von Jungen und Mädchen kritisch hinterfragt werden? Diese und weitere Fragen beantwortet die neue Website www.geschlechtersensible-paedagogik.de.

Das Portal arbeitet Themen der Geschlechterpädagogik an konkreten Beispielen methodisch-didaktisch auf und zeigt Möglichkeiten, wie damit gearbeitet werden kann. Die Materialien dafür haben Jugendliche und junge Erwachsene aller Geschlechter selbst erstellt.

Schweigepflichtentbindung kommunizieren – Sprachbarrieren überwinden

Die Weitergabe personenbezogener Daten und Informationen an Dritte erfordert die Einwilligung der Eltern durch eine Schweigepflichtentbindung. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) bietet Fachkräften in den Frühen Hilfen entsprechende Formulare an – als deutsche Version sowie in zehn zweisprachigen Versionen.

Eine neue Arbeitshilfe unterstützt Fachkräfte zusätzlich bei sprachlichen oder inhaltlichen Verständigungsschwierigkeiten. Um Eltern den Sinn und Notwendigkeit ihrer Einwilligung verständlich zu machen, enthält die Publikation Handlungsempfehlungen zur kultur- und migrationssensiblen Vermittlung der Themen in einfacher Sprache.

Die Broschüre kann unter <https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/schweigepflichtentbindung-kommunizieren-sprachbarrieren-ueberwinden-impulse-fuer-fachkraefte/> bestellt oder heruntergeladen werden.

Neuer Kinderschutz-Podcast – Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel hat einen Kinderschutz-Podcast gestartet. Vier Gastgeberinnen und Gastgeber sprechen und diskutieren abwechselnd mit Gästen aus Öffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Praxis. Der Podcast soll vor allem Informationen und Tipps für die Praxis liefern – z.B. in der Fachberatung, für Lehrerinnen und Lehrer, für Erzieherinnen und Erzieher oder auch für Akteure auf politischer Ebene. Zweimal im Monat sind neue Folgen geplant. Der Podcast ist unter <https://haensel-gretel.de/kinderschutz-podcast> veröffentlicht.

Neue Online-Plattform für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

Um Kinder und Jugendliche wirksam vor sexualisierter Gewalt zu schützen, brauchen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit ein entsprechendes Wissen. Die neue Online-Plattform www.fortbildungsnetz-sg.de bündelt ab sofort Informationen zu aktuellen Fortbildungsangeboten zu diesem Thema.

Aufgebaut wurde die erste bundesweite Online-Datenbank von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Reform des Jugendschutzgesetzes – Gutes Aufwachsen mit Medien

Mit der Reform des Jugendschutzgesetzes traten zum 01. Mai 2021 neue Regelungen für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Kraft:

1. Verpflichtung zu strukturellen Vorsorgemaßnahmen:
Für Kinder und Jugendliche relevante Internetdienste werden verpflichtet, angemessene und wirksame strukturelle Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der persönlichen Integrität von Kinder und Jugendlichen zu treffen.
2. Modernisierung von Alterskennzeichen:
Die Regelungen zu Alterskennzeichnungen für Computerspiele und Filme werden modernisiert und bieten künftig wieder verlässliche und nachvollziehbare Orientierung für Eltern, Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche selbst. Auch Online-Film- und Spieleplattformen müssen ihre Angebote künftig mit Alterskennzeichen versehen, die auf einer transparenten Grundlage zustande gekommen sind.
3. Konsequente Rechtsdurchsetzung:
Das Jugendschutzgesetz ermöglicht eine konsequente Rechtsdurchsetzung auch gegenüber Anbietern, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben.
4. Weiterentwicklung der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien zur Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz:
Die bisherige Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien mit Sitz in Bonn wird zur Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz weiterentwickelt. Sie wird die Aufsicht über die Einhaltung der neuen Anbieterpflichten führen und alle im Kinder- und Jugendmedienschutz wichtigen Akteure vernetzen.

Corona

Empfehlungen und FAQ für Fachkräfte in den Frühen Hilfen

Im Zusammenhang mit dem Coronavirus sind Fachkräfte in den Frühen Hilfen weiterhin in ihrem Arbeitsalltag von Umstellungen und Einschränkungen betroffen. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) stellt unter <https://www.fruehehilfen.de/service/antworten-auf-praxisfragen/corona-zeiten-empfehlungen-und-faq-fuer-fachkraefte-in-den-fruehen-hilfen/> Empfehlungen für Fachkräfte sowie Antworten auf häufige Fragen und Linktipps zusammen. Diese sind in sechs Bereiche sortiert: Arbeit und Begleitung von Familien, Regelungen der Bundesinitiative Frühe Hilfen und arbeitsrechtliche Informationen, Informationen für Fachkräfte und Eltern, Praxis-Beispiele in der Corona-Zeit, Weiterführende Links, Stellungnahmen im Zusammenhang mit Corona.

Mitmach-Broschüre *Zusammen sind wir stark!* für Kinder im Grundschulalter

Die Mitmach-Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zum Thema Corona-Pandemie *Zusammen sind wir stark!* bietet kindgerecht aufbereitete Informationen in einer Vorlesegeschichte, die im Alltag vieler Kinder spielen könnte und lädt dazu ein, Ängste und Sorgen zu benennen. Die Geschichte beantwortet typische Fragen von Kindern altersgerecht. In einem Rätsel- und Mitmachteil können Kinder die Informationen aus der Geschichte noch einmal spielerisch verarbeiten. Spielideen für Eltern und Kinder sowie Tipps für Eltern, wie sie ihre Kinder stark machen können, runden die Broschüre ab. Die Mitmach-Broschüre *Zusammen sind wir stark!* kann kostenlos unter <https://www.bzga.de/infomaterialien/suchtvorbeugung/mitmachheft-kinder-stark-machen-corona/> heruntergeladen oder bestellt werden.

Wichtige Rufnummer

Hilfetelefon *Gewalt gegen Frauen*

Das Hilfetelefon *Gewalt gegen Frauen* beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben richtet sich an gewaltbetroffene Frauen, Menschen aus deren sozialem Umfeld und Fachkräfte. Es berät kostenfrei, anonym und vertraulich zu allen Formen von Gewalt –

ob Gewalt in der Partnerschaft, Mobbing, Stalking, Zwangsheirat, Vergewaltigung oder Menschenhandel. Über 80 qualifizierte Beraterinnen helfen unter der Telefonnummer 08000 116 016, per E-Mail oder Sofort- bzw. Termin-Chat auf www.hilfetelefon.de. Auf Wunsch vermitteln die Beraterinnen an Unterstützungseinrichtungen vor Ort. Das bundesweite Angebot ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Bei Bedarf kann die Beratung in 17 Fremdsprachen, in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache erfolgen.